Dienstag, 26.3.2013 • Nr. 72 • 13. Woche • 1,20 €

Heute 2/-60

Morgen

Donnerstag

VERLOSUNG Anrufen und 5x2 Karten für den **HannoveRaner** gewinnen!

2/-20 Neue Presse

Tbc-Patient Endlich! Franca in der 96-Kabine nicht mehr anste-



Franca aus dem Krankenhaus entlassen – und fuhr sofort ins 96-Stadion.

→ 7

Jogi lässt



Mit drei Neuen fängt Jogi Löw (20.45 Uhr, ARD) beim erwarteten Torfest gegen Kasachstan an. Mario Gomez bleibt wieder auf der Bank.

So bunt mag es Andora

Zahl des Tages

Euro hat der Verlobungsring von Napoleon Bonaparte auf einer Versteigerung in Paris gebracht. Geschätzt worden war das mit Diamant und Saphir besetzte goldene Schmuckstück nur auf bis zu 12 000 Euro. Napoleon hatte den Ring für die einflussreiche Witwe Joséphine anfertigen lassen, die er 1796 heiratete und die maßgeblich an seinem rasan-

gesteht Taten

Rostock gefesselt, geschlagen, missbraucht. 15 Jahre Haft drohen ihm. A 6







Pünktlich zu den Ferien steigen die Benzinpreise – was halten Sie

Rätsel & Familienanzeigen

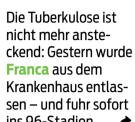


www.neuepresse.de

Postanschrift: 30148 Hannover Verlag und Redaktion (05 11) 51 01-0 **Anzeigen:** 08 00-1 23 44 01* und www.neuepresse.de

Abonnenten-Service: 08 00-1 23 43 04* *) kostenlose Servicenummer





Heute, 20.45 Uhr

Gomez wieder nicht los



Raschplatzbrücke

Die Sanierung der Raschplatz-Hochstraße: Hannovers Künstler Andora hat eine kunterbunte Idee.

ten Aufstieg mitwirkte.

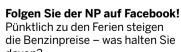
Prozess

Vergewaltiger

Der Angeklagte hat Rebecca (17) aus







FRANKFURT/MAIN. Pünktlich zur Oster- und Ferienzeit steigen wieder die Benzinpreise. Zwar sind wir von den Rekordwerten des vergangenen Jahres, als vielerots die 1,70-Marke geknackt wurde, noch weit entfernt. Doch ist es wohl nur eine Frage von wenigen Jahren, dass selbst ein Preis von 1,70 Euro nur noch nostalgische Gefühle

hervorrufen wird: Eine neue Stu-

die der Energy Watch Group,

Verletzte gab es keine, aber

150 000 Euro, schätzt die

Polizei – ganz zu schweigen

einem internationalen Netzwerk von Parlamentariern und Wissenschaftlern, kommt zu dem Ergebnis, dass bereits in den nächsten fünf Jahren ein Spritpreis von zwei Euro erreicht wird.

Sprit bald bei zwei Euro?

Flammen zerstören historische Feuerwache

Garage und Gemeinschafts-

Gebäude ist rund 100 Jahre

Energiestudie prophezeit Einbruch der Ölförderung

WETTBERGEN. Ausgerech- von der Arbeit, die ein För-

net ein Feuerwehrhaus ist in derverein in das historische

Wettbergen niedergebrannt. Gemäuer mit Schlauchturm.

der Schaden ist enorm. Bis raum gesteckt hat. Das

Grund, so der Hauptautor Werner Zittel zur "Frankfurter Rundschau": Die Förderung von mit klassischen Methoden gefördertem Erdöl ist seit 2008 rückläufig. Darüber hinaus bleibe die Ent-

wicklung von Tiefsee-Ölfeldern "weit hinter den Erwartungen zurück", und auch der Förderzuwachs von Teersand-Öl in Kanada falle geringer aus als geplant.

Möglicherweise handelte es

sich bei dem Vorfall von Sonn-

abendnacht um Brandstif-

tung, zumindest ein techni-

scher Defekt gilt als unwahr-

scheinlich. Die Polizei ermit-

Auch der jüngste Öl- und Gasboom in den USA durch die umstrittene Fracking-Technologie werde nicht von Dauer sein, so die Studie. Zittel erwartet, dass die Förderung des aus schwer zugänglichen Gesteinsschichten

Experten der Internationalen Energieagentur (IEA) hatten jüngst noch eine hohe Verfügbarkeit von fossilen Energien vorausgesagt - unter anderem dank der Fracking-Technik bei Öl SPOT → 2



Zwei Anwälte aus Bemerode vertreten ihn im NSU-Prozess

VON VERA KÖNIG

HANNOVER. Ihr Mandant wird aussagen – und Beate Zschäpe belasten. Stefan Hachmeister und Pajam Rokni-Yazdi aus der "Bemeroder Kanzlei" vertreten Holger G. des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) wird dem einstigen

T: Nach einem Brand

ist vom Schlauchturm nur noch

gemacht. Das Verfahren könnte

zweieinhalb Jahre dauern. Kronzeuge G. muss dabei Angst um sein Leben haben. "Er hat reinen Tisch gemacht und sich von der Szene losgesagt", berichdant im Zeugenschutz sei, "hat einen klaren Grund". Ein weiterer Neonazi aus Hannover vom 17. Belastungszeuge und Angeklagter

April an in München der Prozess ist Carsten S., auch er hat in der Region Hannover gewohnt.

Zschäpe muss sich wegen Mittäterschaft bei zehn Morden verantworten. Holger G. wird in diesem Zusammenhang Unterstützung einer terroristischen Verei-Als einem von vier Unterstützern tet Hachmeister. Dass sein Mannigung vorgeworfen. Er hatte dem NSU-Trio seinen Reisepass und Führerschein sowie eine Krankenkassenkarte besorgt.

Seine Anwälte beteuern, der 38-jährige Lagerist habe von den Morden, begangen an neun Geschäftsleuten mit ausländischen Wurzeln und einer deutschen Polizistin, nichts gewusst. Er habe "Kameraden" helfen wollen, "er war seit seiner Jugend mit brauner Scheiße indoktriniert". Sie selbst verteidigten ihn als Person, "nicht seine Gesinnung". * 13



BEISTAND: Stefan Hachmeister und Pajam Rokni-Yazdi, Anwälte ver. verteidigen Holger G. vor Gericht - "und nicht seine Gesin-

Kanzlerin ist mit dem **Zypern-Paket zufrieden** BERLIN/NIKOSIA. Das Ret- beschlossen, Zypern bis zu

tungspaket für Zypern trifft in Berlin weitgehend auf Zustimmung. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) zeigte sich "sehr zufrieden", auch die Fraktionen mit Ausnahme der Linken signalisierten grundsätzlich ihr Einverständnis. Die Furo-Finanzminister haben

zehn Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug wird die zweitgrößte Bank des Landes abgewickelt, die größte muss harte Auflagen erfüllen. Großanleger werden massiv herangezogen, Guthaben bis 100 000 Euro bleiben verschont.

Aktivisten kritisieren **Gorleben-Kompromiss**

HANNOVER. Der Endlager-Kompromiss zwischen Niedersachsen und dem Bundesumweltministerium wird von Anti-Atom-Aktivisten scharf kritisiert. "Bisher ist es eine Mogelpackung", sagte Wolfgang Ehmke, Sprecher der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg.

allem ab, dass Gorleben bei der weiteren Suche nach einem Endlager nicht von vornherein

ausgeschlossen werde. Die Landesregierung unterstrich dagegen, dass die Castor-Transporte nach Gorleben und die Erkundung unbefristet ausgesetzt werden.

Selber schuld, kann man den Zyprern entgegnen, die viel zu lange von einem künstlich aufgeblähten Bankensektor gelebt haben. Der harte Schnitt war nötig, auch wenn Zyperns Kirche jetzt 100 Millionen und einige russische Oligarchen noch viel mehr Geld verlieren

IM FOKUS

Die EU hat viel

Vertrauen verspielt

Zypern ist nicht pleite, die Retter klop-

fen sich kräftig auf die Schultern - nur

triert. Ihnen stehen tatsächlich schwie-

rige Zeiten bevor: Der überlebenswich-

sen. Ziemlich sicher ist, dass das Land

in eine lange und tiefe Rezession rut-

tige Bankensektor wird hart zurechtgestutzt, Sparprogramme dürften die Arbeitslosigkeit hochschnellen las-

die Zyprer, die wirken ziemlich frus-

UDO HARMS

ZYPERN

schen wird.

Trotzdem ist die Rettung Zyperns keine Erfolgsstory. Viel Vertrauen wurde verspielt, als die EU im ersten Anlauf auch Kleinanleger mit weniger als 100 000 Euro Vermögen schröpfen wollte. Klar ist seither: Der europaweite Einlagensicherungsfonds, der Sparer schützen soll, taugt im Notfall ziemlich wenig. Und das Beispiel zeigt auch, dass das Krisenmanagement in Brüssel eher lausig war. Zu lange hat man sich von der zyprischen Regierung auf der Nase herumtanzen lassen. Die Politiker in Nikosia stehen am Ende sogar wie Opfer da, während vor allem Deutschland mal wieder schuld an allem Übel für die zyprischen Bürger sein soll. Noch ein Tiefschlag für das ohnehin lädierte Gemeinschaftsgefühl in der EU.

Viel Grund zum Feiern gibt es also nicht nach dieser Last-Minute-Rettungsaktion. Auch an den Börsen war die anfängliche Euphorie bald verflogen. Eigentlich hat die Rettung Zyperns gerade erst angefangen – und ob sie am Ende gelingt, ist immer noch ziemlich ungewiss.

